

Großer Erfolg des Tags der offenen Tür am KIT

35.000 Besucherinnen und Besucher erleben die Forschung in den Instituten und Laboren des KIT hautnah



Wissenschaft zum Mitmachen beim Tag der offenen Tür am KIT: Präsident Holger Hanselka mit dem humanoiden Roboter ARMAR. Foto: Irina Westermann

Mit rund 200 Einzelveranstaltungen präsentierte das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) beim Tag der offenen Tür ein facettenreiches Programm: mit anschaulichen Vorführungen und Mitmachaktionen, spektakulären Experimenten und populärwissenschaftlichen Vorträgen. Mehr als 35.000 Besucherinnen und Besucher warfen einen Blick hinter die Kulissen und entdeckten die gesamte Bandbreite der Forschung am KIT: von Beiträgen zur Energiewende und zur künftigen Mobilität über Klima- und Umweltfragen und das Themenfeld Nachhaltigkeit bis zur Entwicklung von Robotern. Von Lösungen für das Informationszeitalter über die Entwicklung neuer Materialien bis zur Astroteilchenforschung.

„Der Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg, über diese großartige Resonanz freue ich mich wirklich sehr“, sagt der Präsident des KIT Professor Holger Hanselka. „Mit der gelungenen Veranstaltung konnten wir vielen Besucherinnen und Besuchern, Kindern wie Erwachsenen, die spannende Forschung am KIT näher bringen. In anschaulichen Vorträgen und Experimenten haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KIT die Faszination Wissenschaft erlebbar gemacht. Nicht zuletzt haben auch die Studentinnen und Studenten mit dem

Monika Landgraf
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Weiterer Kontakt:

Margarete Lehné
Pressereferentin
Tel.: +49 721 608-48121
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail:
margarete.lehne@kit.edu

tollen Programm des Unifests und in den Instituten maßgeblich zum Gelingen des Tags der offenen Tür beigetragen.“

„In Karlsruhe hat die Zukunft schon begonnen. Das hat auch der heutige Tag der offenen Tür am KIT eindrucksvoll gezeigt“, betont der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe Dr. Frank Mentrup. „Ich danke allen Beteiligten, dass sie den Karlsruher Bürgerinnen und Bürgern diesen überwältigenden Einblick in die Welt der Wissenschaft ermöglichen haben. KIT goes Zukunft und Karlsruhe ist dabei.“

Wie wird der Verkehr, wie die Energieversorgung in einigen Jahren aussehen? Können wir unseren Lebensraum bewahren und gestalten? Lässt sich unsere Privatsphäre im Internet schützen? Welche neuen Materialien und Technologien werden wir in Zukunft brauchen? Und was bedeuten die kleinsten Bausteine der Materie für die Struktur unseres Universums? Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des KIT beschäftigen sich mit einer ganzen Reihe gesellschaftlich relevanter Fragen. Am Tag der offenen Tür berichteten sie in Instituten, Laboren und Versuchseinrichtungen über ihre Arbeit. Bei der Forscher-Rallye und an zahlreichen Experimentier-Stationen konnten auch die Jüngsten auf Entdeckerreise durch Wissenschaft und Technik gehen. „Aktiv am KIT“ hieß das Motto beim Institut für Sport und Sportwissenschaft, das mehr als 50 Einzelveranstaltungen anbot, darunter Schnuppertrainings, Vorträge und Besichtigungen. Auch die Themen Studium, Ausbildung und lebenslanges Lernen standen auf dem Programm des Tags der offenen Tür: Das KIT stellte sich als akademische Ausbildungsstätte und bedeutender Arbeitgeber der Region vor.

Zur hohen Besucherzahl des Tags der offenen Tür des KIT trug auch das Unifest des Allgemeinen Studierenden-Ausschusses (AStA) des KIT bei. Dafür hat der AStA ein vielfältiges Programm organisiert, unter anderem mit einem Konzert der KIT-Big Band, einem Kulturtalk und Theateraufführungen sowie Kinderprogramm. Das Fest, das bereits zum 30. Mal stattfindet, endet am Abend traditionell mit Live-Bands und Discos.

Am Vormittag startete das Wissenschaftsfestival EFFEKTE. In diesem Rahmen eröffneten Präsident Holger Hanselka und Oberbürgermeister Frank Mentrup auch den „Walk of Innovation“: Die 30 Stationen stellen historische Erfindungen, die die Welt verändert haben, und dazu passende aktuelle Forschungsprojekte des KIT vor. Die Ausstellung ist noch bis 27. September zwischen Schloss und KIT-Campus Süd zu sehen.



Forschung hautnah – im Wasserbaulabor. Foto: Lydia Albrecht, KIT



Spannende Experimente für die ganze Familie. Foto: Sandra Göttisheim



Mit 78 x 83 Zentimetern backte das wbk Institut für Produktionstechnik die größte Waffel der Welt. Foto: Manuel Balzer, KIT

Das KIT ist in den nächsten Tagen und Wochen mit weiteren Beiträgen zum Wissenschaftsfestival EFFEKTE sowie zum Stadtgeburtstag vertreten. Programm und weitere Informationen: www.kit.edu/effekte2015

Weitere Fotos von der Veranstaltung finden Sie ab Sonntag, 28.06.2015, ca. 14 Uhr unter www.kit.edu/kit/pi_2015_070_grosser-erfolg-des-tags-der-offenen-tuer-am-kit

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vereint als selbstständige Körperschaft des öffentlichen Rechts die Aufgaben einer Universität des Landes Baden-Württemberg und eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft. Seine Kernaufgaben Forschung, Lehre und Innovation verbindet das KIT zu einer Mission. Mit rund 9 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 24 500 Studierenden ist das KIT eine der großen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas.

Das KIT ist seit 2010 als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: presse@kit.edu oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.